



Antwort zur Anfrage Nr. 2158/2011 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler
betreffend **Mittagsverpflegung an Mainzer Schulen**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. a) Wird die Zufriedenheit mit der Qualität der Mittagsverpflegung regelmäßig überprüft?

b) Wenn ja, in welchen Zyklen und mit welchen Methoden?

c) Wenn nein, warum nicht?

Vorerst bleibt festzuhalten, dass von den 24 Ganztagschulen derzeit 14 Schulen mit vorgegarter Tiefkühlkost durch die Fa. Apetito versorgt werden, 5 Schulen mit der Versorgungsart Cook&Chill durch die Fa. Sander, sowie 5 Schulen durch Warmverpflegung.

Die Schulverwaltung führt an den einzelnen Schulen in unregelmäßigen Abständen und unangekündigt Kontrollen durch. Dabei wird neben der Einhaltung der durch die Ausschreibung geforderten Qualitätsmerkmale auch auf Sauberkeit, Hygiene und die Arbeitsabläufe und insbesondere auf die Zufriedenheit der Kinder geachtet, z. Bsp. durch persönliche Ansprache, ob das Essen geschmeckt hat oder durch Beobachtung der Abfallmengen. Außerdem werden mindestens 2-mal pro Jahr mit jeder einzelnen Schule und dem jeweiligen Caterer Mensarunden durchgeführt. Hierbei sind Vertreter der Schule (oft auch Schulelternbeirat, Eltern und Kinder), sowie der Caterer und das Schulamt anwesend. In diesen Mensarunden werden organisatorische Abläufe koordiniert, Änderungen im Speiseplan und Wünsche der Schule besprochen.

2. Wie sind die Erfahrungen mit der in Eigenregie - durch einen Elternverein und die Mithilfe von Eltern der Schüler und Lehrer - organisierten Mittagsverpflegung an der IGS Bretzenheim?

Die Mittagsverpflegung an der IGS Bretzenheim hat sich inzwischen sehr gut eingespielt, vor allem dank der großen Einsatzbereitschaft der Eltern und Lehrer. Die Verpflegung wird von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen, auch wenn es vereinzelt zu Beschwerden kommt, dass bei einer späteren Essensteilnahme einzelne Komponenten bereits ausgegangen sind.

3. Wie sind die Erfahrungen mit den einzelnen Firmen, die die Mittagsverpflegung verantwortlich übernommen haben?

Die Erfahrungen mit den einzelnen Firmen, die die Mittagsverpflegung übernommen haben, sind durchweg gut. Alle Firmen sind sehr engagiert und gehen im Rahmen der durch die Ausschreibung vorgegebenen Möglichkeiten auf die Wünsche der Schulen ein.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, in weiteren Schulen die Mittagsverpflegung - auch unter dem Aspekt der Anbindung an Lieferanten vor Ort und Wirtschaftlichkeit - in Eigenregie der Schulgemeinschaft zu überlassen?

Die Lieferanten vor Ort werden auch bei den herkömmlichen Versorgungsarten Tiefkühlkost oder Cook&Chill eingebunden, da auch bei diesen Versorgungsarten eine Erweiterung durch frische Komponenten wie Salat und Rohkost erfolgt. Diese Komponenten werden durch Lieferanten vor Ort sichergestellt.

Eine Mittagsverpflegung in Eigenregie der Schule sieht die Schulverwaltung nach wie vor kritisch, da ein sehr hohes Engagement der ganzen Schulgemeinschaft (Eltern und Lehrer) notwendig ist. An der IGS Bretzenheim sind bspw. jeden Mittag bis zu 6 Elternteile anwesend, die sich um die Essensausgabe sowie das Spülen und Reinigen des Geschirrs kümmern. Außer-

dem wird die Abrechnung der Elternbeiträge durch die Schule bzw. den Förderverein erledigt. Ohne eine außerordentlich engagierte Elternschaft wie an der IGS Bretzenheim kann eine Schülerverpflegung in Eigenregie nicht empfohlen werden.

Mainz, 24.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter